

Arbeitsgruppe/International Working Group „Public Health Ethics“

Tätigkeitsbericht 2023/2024

KoordinatorInnen:

PD Dr. Solveig Lena Hansen, Universität Bremen (sohansen@uni-bremen.de)
Prof. Dr. Jan-Christoph Heilinger, Universität Witten/Herdecke (Jan-Christoph.Heilinger@uni-wh.de)
Prof. Dr. Georg Marckmann, LMU München (georg.marckmann@med.uni-muenchen.de)
Prof. Dr. Peter Schröder-Bäck, HSPV NRW (peter.schroeder-baeck@hspv.nrw.de)
Prof. Dr. Verina Wild, Universität Augsburg (verina.wild@med.uni-augsburg.de)

Mitglieder:

Die aktuelle Liste ist zu finden unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/professur-fur-ethik-der-medizin/forschungsthemen/public-health-ethik/arbeitsgruppe-der-akademie-fur-ethik-der-medizin/>

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Perspektive einer bevölkerungsbezogenen Gesundheitsethik als wichtige Komponente neben anderen fachlichen Bewertungen in den wissenschaftlichen, politischen und öffentlichen Diskurs einzubringen. Um diese Ziele weiter voranzubringen, wurden die Public-Health-Ethik-Arbeitsgruppen der AEM und der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) zusammengelegt und so die Arbeit zu diesem Thema Fachgesellschafts-übergreifend gebündelt. Die Arbeitsgruppe veranstaltet jährlich mehrere Online-Meetings zur Diskussion aktueller Fragen und Entwicklungen im Bereich Public-Health-Ethik. Im vergangenen Berichtsjahr waren es folgende Veranstaltungen:

- **„Is the public health ‘war on obesity’ doing more harm than good?“** (12.12.2023): Assoc. Prof. Dr. Angela Ballantyne (University of Otago, NZ) diskutierte mit den Anwesenden darüber, was der Kampf gegen Fettleibigkeit gebracht hat, welchen Schaden er angerichtet hat und ob er zu vertretbaren Kosten zu einer Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden geführt hat.
- **“The WHO international pandemic accord”** (22.4.2024): Dr. Jaouad Mahjour (WHO, Genf), präsentierte ein Update zu dem „WHO international pandemic accord“ und gab Einblicke zu dem Stand der Diskussionen unter den WHO-Mitgliedstaaten.
- **„Der Aufbau des Bundesinstitut für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM) – auch ein Thema für Philosophie und Ethik!“** (10.6.2024): Prof. Dr. Helmut Brand (Maastricht University) und Prof. Dr. Ansgar Gerhardus (Universität Bremen) stellten Ihre Sicht auf die Gründung des Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM) vor und diskutiert es auch in Hinblick auf public-health-ethische und gesundheitsphilosophische Implikationen.

Die bisherigen Policy Briefs und Hintergrundpapiere der AG sind hier zu finden: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/professur-fur-ethik-der-medizin/forschungsthemen/public-health-ethik/arbeitsgruppe-der-akademie-fur-ethik-der-medizin/publications/>

Als studentische Hilfskraft unterstützte Nele Utermöhlen die Arbeit der Gruppe. Die AG setzt ihre Tätigkeit im kommenden Jahr fort.

gez. Solveig Hansen, Jan-Christoph Heilinger, Georg Marckmann, Peter Schröder-Bäck, Verina Wild